

1. Einleitung	
Der Orientalismus (in) der deutschen jüdischen Literatur	1
1.1 Eine einzigartige Konstellation	5
1.2 Gebrauchsgeschichte statt Bilderkritik	12
1.3 Selbst- und Fremdorientalisierung	15
1.4 Traditionsverhalten	23
1.5 Epochensignaturen	28
1.6 Deutsche jüdische Literaturgeschichte	34
1.7 Kultursemantik literarischer Form	45
1.8 »Griechisch schön gebildete Seele« und »orientalische Tournüre« Mendelssohns Diskurspolitik in der Stilkritik	49
2. Vom orientalischen Geist der hebräischen Poesie	
Jüdische Traditionen im Konkurrenzfeld der Altertümer	59
2.1 Literaturkritik	62
2.1.1 Streit um die orientalische Schreibart	
Die hebräische Poesie im literarischen Parteienkampf um 1750 (Gottsched – Lange – Bodmer/Breitinger)	63
2.1.2 Griechische, römische, nordische und orientalische Schreibarten	
Die hebräische Poesie in der Pluralisierung des Altertums (Mendelssohn – Herder)	75
2.1.3 Ursprache und Urpoesie im »Allerheiligsten des Orients«	
Die hebräische Poesie in der Historisierung des Altertums (Lowth – Herder)	83
2.1.4 Schreib- und Denkart	
Historisierung und Individualisierung des Stilbegriffs (Breitenbauch – Gleim – Herder)	96
2.1.5 Eigentümlichkeit zwischen den Stylen	
Positionen und Projektionen jüdischen Schreibens in deutscher Sprache (Ephraim – Behr – Kuh – Ascher)	103
2.1.6 Zusammenfassung	112

2.2	Bibelübersetzung	114
2.2.1	Ästhetik des Erhabenen Die hebräische Poesie in Mendelssohns Übersetzung der Tora (1780–1783)	116
2.2.2	Dezenter Orientalismus Mendelssohns Übersetzung der Psalmen (1783)	125
2.2.3	Die Psalmen – morgenländische Oden oder klassische Werke? Friedländers Verortung der hebräischen Poesie im System der Künste	139
2.2.4	»Die heilige Schrift ist ein Tempel« Friedländers Traditionsumbau zwischen Orientalismus und Klassizismus	144
2.2.5	Morgenländischer Schimmer Friedländers Übersetzungsreflexion <i>Für Liebhaber morgenländischer Dichtkunst</i> (1794)	152
2.2.6	Zusammenfassung	160
2.3	Altertumswissen	162
2.3.1	Das Projekt einer Archäologie der Hebräer Hebräische Antike zwischen Theologie, Altertumswissenschaft und Orientalistik (Michaelis – Eichhorn)	163
2.3.2	Ver- und Entschleierungen Hartmanns <i>Hebräerin am Putztische und als Braut</i> (1809/10) . . .	170
2.3.3	Heilig, klassisch, orientalisches? Marginalisierung und Negativkanonisierung der Hebräer (Wolf – Boeckh – Saalschütz)	181
2.3.4	Orientalisch oder west-östlich? Konzepte hebräischer Poesie und jüdischer Literatur im 19. Jahrhundert (Martinet – Delitzsch – Zunz)	190
2.3.5	Zusammenfassung	202
2.4	Fazit	203
3.	Zeichensysteme des Orientalismus	
	Transferfiguren im Horizont jüdischer Vielsprachigkeit	207
3.1	Emanzipation als Europäisierung? Mediale Raumordnungen jüdischer Lebenswelten	212
3.1.1	Die Bezeichnungspolitik der Emanzipation und ihre Grenzen Debatten über die »bürgerliche Verbesserung« von »asiatischen Flüchtlingen«	217

3.1.2	Kaftane, Bärte und andere Relikte der Vergangenheit Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen in Aschkenas	226
3.1.3	Spiegelungen von Aschkenas in Sefarad Raumordnung und Leseradressierung in Euchels <i>Briefen des Meschullam</i> (1790)	246
3.1.4	Die Morgenländerin Sulamith Eine ambivalente Titelfigur für die erste deutschsprachige jüdische Zeitschrift	256
3.1.5	Zusammenfassung	262
3.2	Verpflanzungen West-östliche Poetiken bilingualen Schreibens und Übersetzens	264
3.2.1	Morgenländische Blumen im Gewächshaus jüdischer Pädagogik Zur Rezeption von Wesselys Mose-Epos <i>Shirei Tiferet</i> (1789–1805/1829)	267
3.2.2	Hebräisch-deutsche, ost-westliche Poesie Cohens <i>Morgenländische Pflanzen auf nördlichem Boden</i> (1807)	275
3.2.3	Uranfang im Osten? Zur Semantik des Östlichen im Hebräischen (<i>misrach</i> und <i>qedem</i>)	287
3.2.4	Poetologie des Ursprungs Cohens restauratives Erneuerungsprogramm	294
3.2.5	Bibelübersetzung als west-östliche Vermittlung Arbeit an der Tradition in jüdischen Bibelübersetzungen nach Mendelssohn	302
3.2.6	Zusammenfassung	308
3.3	Florio- und Arboriographie Die morgenländische Pflanze als Kollektivsymbol	310
3.3.1	Wurzeln und Wipfel Silvanationale Deutungsmuster und emanzipations- politische Paradoxa	316
3.3.2	Im Metapherngestrüpp Jacobys poetische Irrfahrten im Kollektivsymbolsystem	321
3.3.3	Selamik Die orientalische Blumensprache der Biedermeierzeit	326
3.3.4	Selam an Salem Emanzipationspolitische Selamographie in Wihls <i>West-östlichen Schwalben</i> (1847)	333
3.3.5	Blütezeiten Verpflanzung als Metapher in der jüdischen Geschichtsschreibung	342

3.3.6	Zusammenfassung	347
3.4	Fazit	349
I.	Klagen, Gedenken und Fluchen mit Psalm 137	
	Jüdische Positionen im Konkurrenzfeld der Gefühle	351
4.1	»Ach, wie lange warest du stumm, meine Harfe!« Morgenröten jüdischer Dichtung	353
4.1.1	Jubelklänge der Reform Festgesänge in Synagogen des 19. Jahrhunderts	355
4.1.2	Poetische Erweckung Steinheims Mose-Epos <i>Sinai</i> (1823)	358
4.1.3	Glänzende Trümmer und klingende Ruinen Rappaports Gedicht <i>Zionsecho</i> (1860)	365
4.1.4	Zusammenfassung	368
4.2	Jüdische Zerrissenheit? Poetische Performanz zwischen Wehmut und Unmut	370
4.2.1	Weltschmerz und Judenschmerz Die Seelenlage der Zerrissenheit in der Biedermeierzeit	372
4.2.2	Die west-östliche Ambivalenz jüdischen Schmerzes Heines An/Klagen (1824) und <i>Hebräische Melodien</i> (1851)	376
4.2.3	»Dein Schmerz? Er ist erheuchelt!« Jacobys <i>Klagen eines Juden</i> (1837) und der Kampf um Glaubwürdigkeit	384
4.2.4	Verheißung des Westens Steinheims <i>Gesänge aus der Verbannung</i> (1829/1837) und der Affekt der Freude	396
4.2.5	Zusammenfassung	406
4.3	Zitierte Texte, lebende Bilder, gewaltige Töne Die Multimedialität des 137. Psalms	407
4.3.1	Der »orientalische Charakter« im »Reflex nordischer Anschauung« Bendemanns Gemälde <i>Gefangene Juden</i> (1832) und <i>Jeremias</i> (1835) in der Kritik	407
4.3.2	Bildwanderungen Bibelillustrationen und lebende Bilder nach Bendemanns »Trauernden Juden«	425
4.3.3	Im Kampf mit den »orientalischen Elementen« Der Emanzipationsdiskurs in Lewalds Roman <i>Jenny</i> (1843)	432

4.3.4	Im Treibhaus gefangen, im Gesang befreit Bendemanns <i>Gefangene Juden</i> als lebendes Bild in Lewalds Roman <i>Jenny</i> (1843)	440
4.3.5	Fanny Lewald im Wintergarten Fotografische Stillstellung im Zuschreibungswald	451
4.3.6	Zusammenfassung	454
4.4	Fazit	455
5.	Fichtenbaum und Palme Heines deutsche jüdische Poetik der Einsamkeit	457
5.1	Rätsel der Einsamkeit Die Gebrauchs- und Deutungsgeschichte des Gedichts	461
5.1.1	Morgenlandtraum? Zum Irritationspotential des Gedichts	462
5.1.2	Ein Rätselgedicht Aufforderung zur Allegorese	468
5.1.3	Deutungsansätze Liebespaar, kosmischer Gegensatz, Orientsehnsucht, jüdische Zerrissenheit?	473
5.2	Privationen. Das Gedicht in seinen Publikationskontexten	479
5.2.1	Nord-Süd-Kontraste Das Gedicht in den <i>Tragödien, nebst einem lyrischen Intermezzo</i> (1823)	481
5.2.2	Performanz des Schweigens Das Gedicht im <i>Buch der Lieder</i> (1827)	486
5.2.3	Hängende Harfen Embleme poetischer Verweigerung	494
5.3	Fazit Heines deutsche jüdische Poetologie und die Ästhetik der Moderne	497

6. Fazit	
Morgenländischer Glanz	501
6.1 Sprachen, Schriften und Schreibweisen des Orientalismus	503
6.2 Deutsche, jüdische, orientalistische Perspektiven der Literaturgeschichte	506
6.3 Maurischer Styl Orientalismus und Sefardismus im Synagogenbau des 19. Jahrhunderts	511
Literaturverzeichnis	527
1. Primärliteratur	527
2. Sekundärliteratur	544
3. Abkürzungen und Siglen	605
Abbildungsnachweise	609
Namensregister	611
Sachregister	617